



zu dem sechsmonatlichen Provisorium in der Zollfrage wird hier nicht bezweifelt.

**Paris, 7. Dezember.** Der „Bays“ veröffentlicht einen Artikel Cassagnac's, worin dieser erklärt, die Handlungsweise des Marschall-Präsidenten sei schlimmer als Alles, was man Dajane vorgeworfen habe. Der Artikel schließt mit folgenden Worten: Möge sein Gewissen als Soldat, sein Gewissen als Staatsmann und Christi ihn an seine Schwüre, sein Ehrenwort und seine Verpflichtungen erinnern.

**Paris, 7. Dezember.** Die „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note: Der Präsident der Republik hatte Dufaure beauftragt, die Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen. Die von diesem Senator gestellten Bedingungen waren von dem Marschall-Präsidenten acceptirt worden, der seinerseits als einzige Bedingung die Beibehaltung der Minister des Krieges, der Marine und der auswärtigen Angelegenheiten gefordert hatte. Keine Schwierigkeit schien sich über diesen Punkt zu erheben, denn alle früheren Minister hatten zugegeben, daß diese ministeriellen Departements im Interesse des Landes und der Armee außerhalb der Parteien bleiben müßten. Im letzten Augenblicke wurde auch die Vertheilung dieser drei Portefeuilles von dem in Aussicht genommenen Ministerium reklamiert. Der Marschall-Präsident konnte nicht eine Modifikation unterbreiten, die ihm der guten Organisation unserer militärischen Streitkräfte und dem Geiste der Gleichförmigkeit in unsern diplomatischen Beziehungen zuwider seien. Die Pourparlers wegen der Kabinettsbildung wurden daher abgebrochen und Dufaure von der Mission, die er bereits angenommen hatte, entbunden. Darin ist in das Elysée berufen und mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden.

**Paris, 8. Dezember.** Die Abendzeitungen bringen weitere Details über die gestrigen Unterhandlungen mit dem Marschall-Präsidenten wegen Bildung eines neuen Kabinetts. Danach hätte der Marschall zunächst in der Unterredung mit Dufaure diesem gegenüber erklärt, er wolle die Portefeuilles der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, des Krieges und der Marine außerhalb der parlamentarischen Strömungen erhalten. Dufaure habe hiergegen seine Einwendung erhoben. Die Diskussion sei sodann auf andere Punkte übergegangen worden, namentlich auf die Frage bezüglich der Beamten. Der Marschall habe in allen diesen Punkten nachgegeben und habe man den Erfolg bereits für gesichert gehalten, als die Reklamationen der Linken betreffend die drei genannten Ministerportefeuilles den Bruch herbeiführten. — Gestern Abend hat Dufaure den Marschall Mac Mahon in einem Schreiben von dem Mißerfolge der Unterhandlungen in Kenntnis gesetzt. Heute erklärt das leitende Comité der Linken in einer Note, daß es weder einen Meinungsaustrausch mit Dufaure gehabt habe, noch in direkter oder indirekter Beziehung zu ihm gestanden habe bei Gelegenheit seiner Mission, ein parlamentarisches Kabinet zu bilden.

— In einer Verammlung der konstitutionellen Gruppe erklärte Dabrie in Bezug auf seine Mission ein neues Kabinet zu bilden, der Marschall Mac Mahon habe alle Zugeständnisse gemacht, welcher mit seiner Ehre verträglich seien. Von jetzt an müßten die Konstitutionellen dem Marschall folgen, selbst bis zur Auflösung der Deputiertenkammer.

Der Marschall-Präsident ließ heute von Neuem Herrn Dufaure zu sich rufen und ersuchte ihn nochmals, die Bildung eines neuen Kabinetts zu übernehmen. Dufaure schlug das Ansuchen aus. — Aus autorisierter Quelle erfährt sich, daß namentlich der Marschall zur zweiten Kammerauflösung sprechen will, welche die Majorität des Senats gewiß bewilligen wird. (Berl. Ztbl.)

**Brüssel, 8. Dezember.** Die Nationalbank hat den Diskont von 3/4 auf 2/4 % herabgesetzt.

**Brüssel, 9. Dezember.** Der ministerielle Erlaß vom 17. August d. J., welcher die Einfuhr und Durchfuhr von Kindern und Schafen aus Deutschland verbietet, wird vom 12. d. M. außer Kraft gesetzt.

**Rom, 8. Dezember.** Der Papst leidet von Neuem an einer Anschwellung der Füße.

**Rom, 9. Dezember.** Der „Corriere d'Italia“ versichert, die beiden im Vesporsum mit Beschlag belegten italienischen Schiffe wären bereits wieder freigegeben worden, wenn nicht Layard durch seine Einmischung in diese Frage eine Verzögerung hervorgerufen hätte. England — die Verträge in seiner Weise auslegend — habe sich immer zu dem Grundsatze bekant, daß man das Recht habe, Schiffe, welche die Blokade brechen, zu versenken, auch wenn sie die Blockade nicht passirt haben. Layard habe also diesen Anlaß ergriffen, um das von England geübte Prinzip zur Geltung zu bringen. Seine Intervention sei durchaus nicht ein Akt der Feindseligkeit gegen Italien. Der „Corriere d'Italia“ versichert schließlich, der neu ernannte türkische Gesandte, Turhan Bey, welcher gestern in Rom eingetroffen ist, werde sich bemühen, den Zwischenfall beizulegen. — Der „Pungolo“ glaubt, Melozzi werde die Angelegenheit der mit Beschlag belegten Schiffe dem Schiedsrichter einer befreundeten Macht unterbreiten.

**Petersburg, 8. Dezember.** Der russische gegenseitige Boden-Kreditverein theilt mit, daß er am 10. und 11. Dez. in Russland bei den üblichen Subskriptionsstellen 10 Millionen Rubel seiner Pfandbriefe XIII. Serie mit Metalcoupon vom 1. Januar 1878 à 109 Rubel 50 Kop. pr. Stück excl. Zinsvergütung auslegt. Letztere beträgt bis 5. Dezember 3 Rubel 34 Kopelen per Stück, wo Abnahme erfolgen kann, jedoch spätestens bis 31. Dezember erfolgen muß, zuzüglich 2/4 Kopelen für jeden Tag.

#### Der Krieg.

**Konstantinopel, 8. Dezember.** Der Gouverneur von Kessova meldet unter dem 5. d., daß serbische Truppenabtheilungen am Javor erschienen seien. Gleichzeitig hätten 4 serbische Beamte die Grenze passirt und sich nach Sentibje begeben, um Aufklärung über die Gegenwart türkischer Truppen

an der Grenze zu verlangen. Derselben hätten abkamt den Abzug der türkischen Truppen bis zum Mittag des nächsten Tages gefordert. An demselben Tage hätte zwischen den Serben und den türkischen Einwohnern eine Schlägerei stattgefunden.

**Konstantinopel, 9. Dezember.** Ein Telegramm Derwisch Paschas aus Datum vom 7. c. meldet, daß die Russen Tschuruk-Su angegriffen hätten, aber zurückgewiesen worden seien. — Moutbar Pascha berichtet aus Erzerum vom 7. c., daß die Russen Verstärkungen erhalten hätten. Der andauernde Schneefall hindere weitere Operationen und erschwere die Verbindung zwischen Erzerum und Trebizonde.

**Petersburg, 8. Dezember.** Offizielles Telegramm aus Bogot vom 8. d.: Die Positionen, welche von unseren Truppen in dem Kampfe am 3. d. genommen wurden, umfassen auf unserer rechten Flanke den linken Flügel der Türken bei Arabonak und bedrohen, da sie sehr nahe der Chauffee nach Sofia liegen, den Rückzugsweg der Türken. Aus diesem Grunde machten die Türken am 3. d. noch energische Versuche, uns hier zu vertreiben. Am 5. d. unternahmen sie einen neuen Angriff auf unsere rechte Flanke, wurden aber durch 3 Bataillone des sibirischen und 1 Bataillon des Pawlow'schen Regiments zurückgewiesen. Unser Verlust betrug 27 Tode und Vermundete. Wir sahen fort, Arabonak zu beschießen. Die Türken vermehren ihrerseits die dort befindlichen Streitkräfte.

**Petersburg, 9. Dezember.** Offizielles Telegramm aus Bogot vom 8. d.: Gleichzeitig mit dem Angriffe auf Elena demonstrieren die Türken gegen die ganze Front der Russen. Am 4. d. rückten 6 Tabors mit Artillerie auf der Straße von Smanabazar gegen die russische Position von Kessova vor, zogen sich jedoch, obwohl sie keinem größeren Widerstand begegneten, sogleich zurück. Am 5. d. rückten kleinere Detachements oder Waffengattungen konzentrisch von Opala und Kara-Paslanitz gegen Polomarticha und Kowat schja vor, beschränkten sich jedoch nur auf eine Kanonade gegen die russischen Vorpostenstellungen auf der Straße von Polomarticha nach Benitschiffi (Benitsi). Nachdem die Kanonade von Nachm. 2—4 Uhr gewährt, zogen sich die türkischen Truppen zurück und die russischen Vorposten besetzten die früher innegehabten Stellungen. Am 6. d. rückten wieder 5 türkische Tabors mit Artillerie und Kavallerie gegen Polomarticha und Rodatichja vor, unterhielten vom Morgen bis zur Dämmerung ein Geschütz mit den russischen Vorposten und zogen sich auf Anach (Ahmedel) zurück. An demselben Tage vom Morgen bis Nachmittags 3 Uhr unterhielt der Feind ein lebhaftes Geschütz mit dem russischen Detachement bei Kessova auf der Straße von Smanabazar. Am 5. d. begegnete außerdem ein russisches von Pyrgos aus zur Neubesetzung abgeandertes Detachement einer gleichfalls reorganisirten türkischen Abtheilung. Nach einem kurzen Geschützlehre das russische Detachement nach Pyrgos, das türkische nach Warabova zurück. Auf russischer Seite wurden ein Offizier und 4 Soldaten verumdet.

**London, 8. Dezember.** Die „Standard“ meldet, brachten zwei Entlasser aus Plesna dem Seraskier in Konstantinopel ein eigenhändiges Schreiben von Osman Pascha, datirt vom 29. November. Osman Pascha behauptet darin, im November seien Anschläge gemacht zu haben, welche vielen Russen das Leben kosteten. Er besitzt fünfjährige Lebensmittel und Munition, nur Heu für die Pferde mangelte; er hofft ferner mit Sicherheit, daß die Russen genötigt sein werden, die Belagerung aufzugeben. — In Vera geht das Gerücht: Suleiman Pascha besetzte am letzten Donnerstag die Russen in einer Position drei Stunden von Tirmowa. — Daily Telegraph meldet: Die Stellung der Russen vor Erzerum ist bedenklich, denn die Russen bedrohen ihre rückwärtige Kommunikation. Schnee liegt überall. Moutbar Pascha erhielt Verstärkung und ist entschlossen Erzerum zu halten. — Die „Times“ sagt: Die Russen sandten Truppen von Erzerum über den Saltska-Baß. Dasselbe Blatt berichtet: Alle in Serbien lebenden militärischen Griechen wurden heimbehalten. — Nach dem Daily News wird ein Angriff auf Erzerum bald erwartet. In den besetzten armenischen Bezirken sind die Türken jetzt ruhig, wollen aber auszuweichen, falls Russen rüchlich sind.

#### Aus Halle und Umgegend.

— In 16 Sitzungstagen am 29. November d. J. beendeten dritten diesjährigen Schwurgerichtsperiode sind 35 Sachen mit 37 Angeklagten zur Verhandlung gekommen. Erkennt wurde zusammen auf 95 Jahr 4 Monat Zuchthaus, 15 Jahr 6 Monat in der Tage Gefängnis, 1850  $\mathcal{M}$  Geldstrafe event. 6 Monat Zuchthaus, 122 Jahr Ehrenverlust und 10 mal auf Stellung unter Polizeiaufsicht.

In den 3 diesjährigen Sitzungsperioden sind in 39 Sitzungstagen zusammen 86 Sachen mit 105 Angeklagten verhandelt, darunter sind 3 Freisprechungen erfolgt, eine Sache hatte durch den Tod des Angeklagten sich erledigt. Zusammen wurde in diesem Jahre erkannt auf: 249 Jahr 4 Monat Zuchthaus, 27 Jahr 11 1/2 Monat Gefängnis, 7000  $\mathcal{M}$  Geldstrafe oder 2 Jahr 1 Monat Freiheitsstrafe, 299 Jahr Ehrenverlust, 31 mal Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

In der am 8. d. M. abgehaltenen Generalversammlung des Vereins zum Schutze der Vögel im Winter berichtete zunächst der Vereinsvorsitzende Herr Mittel über die Wirksamkeit des Vereins im Winter 1876—77. Was die Fütterung der Vögel, die Hauptthätigkeit des Vereins anlangt, so hat dieselbe in ausreißender Weise ausgeführt werden können. Die heimischen Vögel sind in angegebener Zeit, so oft es die Witterungsverhältnisse nöthig machten, auf 27 entpennet hergerichteten Futterplätzen täglich 3 Mal gefüttert worden und zwar: auf dem süd. Oettedacker, im Garten des Herrn Wolfsgen, in Freiberg's Garten, auf dem Friedhofe, im Garten des Herrn Becker, im Neumarkt-Schießgraben, in Kreb's Garten, im Garten des Diakonissenhauses, in Mersel's Garten, im Rathshaus, im Garten

des Herrn Spindler, im Garten der Antzigelei, an der Gnariger Schloße, in der farnschützlichen Saline, in den Pulverweiden, der grünen Aue, im Garten des Herrn Schöber, im Hospitalgarten, im Garten des Fischenhauses, in Ludwig's, in den Gärten der Herren Koch und Mittel, im Garten der Restauration des Herrn Donner, in Belleue und auf drei Stellen der französischen Stiftungen. Das bunte Geseh der geladenen Vögel bestand außer Sperlingen aus meist sehr zahlreich vertretenen Gelfinken, Grünlingen, Blauschnitzern, Goldamern, Finken, Kestern, Kestern, Kestern und Bergfinken, die sich besammlend nur den Winter über bei uns aufhalten. Hier und da fehlten sich munter auch Zaunfinken, Heckensträucher, Dompfaffen und Drosseln ein. Vögelstille Nachstellungen hat der Verein, soweit sie zu seiner Kenntnis gelangten, schnell abgepflegt gemagt. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist leider in den letzten Jahren zurückgegangen. Sie beträgt nach Abzug derjenigen, die im Laufe des Rechnungsjahres 1876—77 gestorben und verzozen sind, gegenwärtig nur noch 24. Es ist darum sehr zu wünschen, daß sich andere Herzen bereit finden lassen, für den Schutz der im Misatheten und doch meist so nützlichen Vögel einzutreten. Der bloße Gedanke — für unsere friedenden und hungernden Vögel sorgt der Verein, — genügt nicht; es müssen dem Vereine auch die nöthigen Mittel geboten werden, wenn er seine besonders in schmerzlichen Wintern sehr kostspielige Aufgabe erfüllen soll. Von einem sehr fähbaren Beiträge ist der Verein durch das im abgelaufenen Vereinsjahre erfolgte Ableben der Herren E. W. Schmidt sen. und Wolfsgen betroffen worden, welche edelherzigen Männer die Bestrebungen des Vereins nicht nur durch reichliche Geldebeiträge gefördert, sondern auch durch die ganze Zeit seines Bestehens hindurch mit der größten Gewissenhaftigkeit das mühsame Kontrolleur-Am verwalte haben. Ihre Verdienste sind in die Vereinsannalen eingeschrieben; ihr Andenken wird den Vereinsmitgliedern in jeglicher Erinnerung bleiben. Die Wieder der heimathlichen Vögel, für welche sie so oft ihre milde Hand geöffnet haben, werden dasselbe unvergessen machen. Die Verammlung ehrete das Andenken der Entschlafenen durch Erheben von den Plätzen und Referent berichtete nun über Einnahme und Ausgabe des Vereins.

Vereinsamt wurden im Vereinsjahre 1876/77 durch Mitgliedsbeiträge 75  $\mathcal{M}$ , an einmaligen Gaben durch Herrn J. Barch von Ungenannt 3  $\mathcal{M}$  und von B. 1  $\mathcal{M}$ , außerdem durch Zinsen 1  $\mathcal{M}$ , so daß die Gesamtsumme mit Hinzurechnung eines Bestandes von Th. 76  $\mathcal{M}$  3 aus dem Vorjahre 151  $\mathcal{M}$  76  $\mathcal{M}$  beträgt. Die Ausgaben beziffert sich wegen des außerordentlich milden Winters von 1876/77 nur auf 57  $\mathcal{M}$  40  $\mathcal{M}$ , wodurch ein Bestand von 94  $\mathcal{M}$  36  $\mathcal{M}$  verblieben ist, von welchem zur Zeit 50  $\mathcal{M}$  auf der sächsischen Sparkasse verzinstlich angelegt sind. Nachdem Referent auch der in natura eingegangenen Gaben dankend Erinnerung gethan, machte derselbe die Mitteilung, daß der Vorstand von der durch die vorjährige Generalversammlung beschlossene Umwandlung des Vereins in einen allgemeinen Vogelchutzverein für jetzt noch absehen habe, einmal weil es fraglich ersehe, ob der Verein den dadurch sich steigernden Anforderungen mit den doch immerhin knapp gemessenen Mitteln genügen könne, dann aber auch, weil im Frühling und im Sommer andere hier bestehende Vereine für die Vögel Sorge tragen. Alban sprach Referent die Bitte aus, die Verammlung möge doch ja dafür eintreten, daß der Verein nach wie vor seinen gemeinnützigen Zwecken in bescheidener Weise dienen könne, und schloß dann seinen Bericht mit den Worten: „Das Zielwort: „Der Gerechte erbarnt sich seines Viehes,“ legt dem Menschen an, den Vögeln gegenüber Verpflichtungen auf; möge der Verein bei Ausübung dieser Pflichten stets die nöthige Unterfertigung seitens der halleischen Bürgerchaft finden.“ Nachdem die Verammlung ihr Einverständnis mit der Leitung des Vereins erklärt, erlatete der Vereinsassessor Herr Th. Hennig Bericht über die Vereinskasse. Da wir im Vorstehenden bereits ausführlich über die Kassenverhältnisse des Vereins berichtet haben, so theilen wir bezüglich dieses Berichtes nur mit, daß die Verammlung nichts zu erinnern fand und dem Herrn Kassier nach erfolgter Prüfung der Rechnung Decharge ertheilte. Bei der namentlich erfolgten Vorstandswahl wurden Herr H. Mittel zum Vorstehenden, Herr W. Zabel sen. zum stellvertretenden Vorstehenden, Herr K. Koven zum Schriftführer, Herr Th. Hennig zum Kassier und Herr J. Baage zum Ober-Kontrolleur erwählt. Die Kontrolle über die Futterplätze des Vereins wurde den Herren Kunstgänger J. Baage, Conditior Becker, Restaurateur J. Kobl jun., Steinmetzmeister Schöber, Kunstgärtner Spindler und Zimmermeister Albert Zabel sen. übertragen.

Darauf zog man in Erwägung, auf welchen Stellen die Vögel im Winter 1877/78 gefüttert werden sollen. Da der Verein seitens der Besitzer oben benannter Grundstücke jederzeit das freundlichste Entgegenkommen gefunden, so wurde beschloffen, die im vorigen Winter benutzten Futterplätze auch für das Winterjahr 1877/78 beizubehalten, in dem für die Zwecke des Vereins äußerst günstig gelegenen Garten des Bierbrauereibesizers Herrn W. Kaufhuber aber eine neue Futterstelle zu errichten. Bei Gelegenheit der eine Einrichtung und Ueberwachung dieser Futterstellen gepflogenen Beratungen machte der Vorstehende die interessante Mitteilung, daß in diesem Jahre nach zuverlässigen Berichten von Pommeren her zwei Vögel des hohen Nordens in Deutschland eingetroffen seien, die außerst selten bis in unsere Breiten herunter kommen, der Seidenzwanz (Bombicilla garrula Br.) nemlich und der Falen- oder Fädelgimpel (Pyrrhula enclator L.). Der Vorstehende giebt eine kurze Beschreibung dieser Vögel, verspricht nähere Aufschluß über dieselben durch die Vorkalblätter und bittet die Verammlung, dafür sorgen zu wollen, daß diese schönen Vögel, falls sie in unsere Gegend kommen sollten, vor unberufenen Nachstellungen bewahrt bleiben. Nachdem mehrere neue

Reinheitsfieber proklamirt worden, wurde die Sitzung geschlossen.

Der Zimmermann Barth, Bädergasse 1 hier wohnhaft, stürzte am 8. d. Mts., seinem 23. Geburtstage, Nachmittags gegen 3 Uhr so unglücklich vom Dache eines auf dem Berliner Güterbahnhofe neu erbauten Schuppens circa 4,50 Meter herab, daß er im Fallen mit dem Hinterkopfe auf eine Schwelle aufschlug und so schwere Verletzungen erlitt, daß er auf dem Transport nach der Klinik verstarb. Er hinterläßt eine Frau.

Den 10. Dezember 1877, 7 Uhr Morgens  
Barometer: 28" 2,5"  
Thermometer: + 0,1  
Wind: NO.

**Uterarisches.**  
Das vom Verein für deutsche Literatur herausgegebene Buch „Entlegene Kulturen“ von Wily. Goldbach u. m. trifft voll in unsere Zeit hinein und stellt ein Stück

nationalen Lebens, das voll Fremdartigkeit, aber bebensam mitsprechend durch Europa geht, prägnant und naturgetreu vor uns hin. So liest man die „Entlegenen Kulturen“, wie man nach einem spannenden Roman greift. Preis des elegant gebundenen Bandes 6 M.

**Sing.-Acad.** Dienstag 6 Uhr Uebung Volksschule.

**Betterbericht** vom 8. Dezember.

(8 Uhr Morgens)  
Während in ganz Nordwesteuropa der Luftdruck zugenommen hat, ist er in Süddeutschland gesunken und hat sich do selbst unter starkem Regenfall eine geringe Depression ausgebildet. Fast überall sind die Winde nur schwach in Westeuropa aus westlicher und nördlicher, in Ostdeutschland aus südöstlicher Richtung. Das Wetter ist dabei in der Gegend des Kanals und im mittleren Skandinavien ziemlich heiter, sonst größtentheils trübe und neblig oder regnerisch, im ganzen Nordseebecken ist die Temperatur gesunken und in Westrußland nehmen die allerdings noch leichten Froste zu.

**Verein für Erdkunde.**  
Sitzung am Mittwoch den 12. d. um 8 Uhr Abends.

1. Ernennung eines Bibliothekars und eines Stellvertreters desselben.
2. Mitteilung des Herrn Kaufmann Fuhs über die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.
3. Vortrag des Herrn Professor Dr. von Striick über seine Reiseerinnerungen vom Bosporus, von Brussa und der unteren Donau.
4. Verzeigerung von Zeitschrift-Doublotten.

**Kirchhoff.**

**Kirchliche Anzeigen.**  
Zu St. Marien: Mittwoch den 12. Dezember Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr Oberprediger Saran.

**Baptisten-Gemeinde:** Herr Prediger Knappe aus Pölnitz predigt Mittwoch den 12. Dezember Abends 8 Uhr im Saale zu den „Drei Schwänen.“

**Die günstigste Gelegenheit zu practischen Weihnachts-Einkäufen**  
bei **aussergewöhnlich billigen Preisen** bietet das **Wäsche-Fabrik-, Leinen- und Baumwoll-Waaren-Geschäft von A. J. Jacobowitz & Co., 55 gr. Ulrichsstrasse 55 (im Hause der Herren Rudolph Sachs & Comp.)**  
Als Beispiel unserer **kolossalen Billigkeit** führen wir an:  
**Oberhemden mit Leinen-Jaçon-Einfaß M. 2,25**  
**neueste Jaçons Kragen, reinleinen, 1/2 Dkd. 75 c,**  
**Manschetten, 1/2 Dkd. Paar M. 1,15,**  
**Cravatten 10 c,**  
**Damenhemden 2 M., mit eleg. Garnirung M. 2,40,**  
**Beinkleider und Jacken in gleichem Preisverhältniß,**  
**Shirting u. Chiffon, 1/2 Mtr. 15 c, Dowlas 15 c, Satin 18 c,**  
**reinleinen Taschentücher für Herren und Damen, 1/2 Dkd. M. 1,75, Herrenhuter Leinen in allen Breiten, 40 pCt. unter Original-Fabrikliste etc. etc.**  
Ganz besonders erlauben wir uns auf unsere vorzüglich sitzenden **Corsettes** von 90 Pfg. an aufmerksam zu machen.  
**Sämmtliche** am Lager vertretenen Waaren **sind bester Qualität, fertige Gegenstände** sauber gearbeitet u. im Sitz unübertrefflich.  
**Streng reelle Bedienung zu billigen aber festen Preisen.** (T. 5564)

**Grosse Auswahl! Billigste Preise! Max Köstler, 10 Poststrasse 10**  
empfiehlt in eleganten Originalgebänden billigt:  
**Geschenk-literatur,**  
Classiker, Gedichtsammlungen,  
Ill. Prachtwerke, gebd. Musikalien,  
Jugendschriften für jedes Alter und Geschlecht,  
Bilderbücher, unzerreißbare u.,  
Gesellschafts-Spiele für Alt und Jung,  
Atlanten, Lexica, Schulbücher,  
Kochbücher,  
Erd- und Himmels-Globen, Tellurien,  
n. Goldruckbilder in vielen Verordnungen,  
Photographien in jedem Format,  
Stereoskopbilder und Apparate,  
Büsten, Figuren u. Gruppen in Eisenbeimasse, waschbar.  
Auswahlendungen stehen gern zu Diensten.

**Stelle-Gesuch.**  
Ein junges gebildetes Mädchen sucht bei einer feinen Familie sofort Stelle als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Selbiges ist in der Wirtschaft erfahren, beansprucht kein Salair, wünscht sich aber als Familienglied betrachtet zu sehen.  
Reflektanten wollen baldigt ihre Adressen in der Expedition des Tagesblattes u. Chiffre S. B. 120 einreichen.  
Stellen suchen Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermägden, Kellner, Kellnerin, Hausfräulein, Haus- u. Kaufb. m. gut. Alt. d. Frau Herrmann, Trödel 19 am Markt.  
Eine junge gebildete Dame, ausgebildet als Handarbeit- und Gewerbe-Lehrerin, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Zeugnisse, zu Neujahr Stellung als Directrice eines feinen Geschäftes.  
Adressen unter S. 5789 a erbeten durch Gausenhein & Vogler in Erfurt.

Eine Kommode und verschiedene Nähnähmaschinen (passend als Weihnachtsgeschenk) verkauft billig Spiegelgasse 8.  
Dafelst sind gebrauchte Bettstellen zu verkaufen.

**Gebrauchte Stiefel**  
kauf Hallgasse 6a Markt.  
Gehr. Schöne u. Stiefeln 1. gr. Klausstr. 35.

**Lehrlings-Gesuch.**  
2 Lehrlinge für auswärtige Bäckerei gesucht. Näheres bei (S. 53876) R. & A. Brandt, gr. Wallstr. 42.

**Kräftiger Laufburche** gesucht.  
Richard Wahl, Geiststr. 2.  
Ein Laufburche bis 18 Jahr wird sofort verlangt.

**A. J. Jacobowitz & Co., gr. Ulrichstr. 55.**  
Eine tüchtige Nähmaschinen-Nählerin w. gesucht (Wheeler u. Wilson). Zu erf. bei J. Bard & Co., gr. Ulrichstr. 47.

1 Köchin mit gut. Zeugn. sof. o. 1. Jan. gesucht bei Fr. Nitsche, gr. Bräuhaus 29.  
Eine juwel. reinf. Frau 3. 1sten als Aufwartung gesucht Leipzigerstr. 55, II.

Ein ordentl., reinf. anst. Mädchen findet 1. Januar Dienst Bahnhofstr. 9.  
Für ein junges Mädchen wird ein ordentl. Dienst gesucht. Näheres Fleischergasse 3.

Ein gut empfohlenes Mädchen von auswärts, für Küche und Hausarbeit, wird zum 1. Jan. gef. von Frau Utgen, Obergl. 2.  
Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht Lindenstr. 7, 1. Tr.

Ein tücht., arb. Mädchen für Küche u. Hausarbeit, mit 3 jähr. Attest, sucht 15. Dez. od. 1. Jan. Dienst. Näheres b. Frau Meerbois, Martinsg. 13, p. Köchinnen das. sof. a. Stellen.

Arbeits. Mädchen v. Lande wünsch. Neujahr Stellung b. Fr. Gutzjahr, H. Schloßg. 8.

**Eiserne Christbaumständer**  
empfeht Otto Giske, gr. Steinstraße 67.  
**Weihnachts-Ausstellung.**  
Am heutigen Tage eröffne ich die Ausstellung meiner Baum-Confecte in größter Auswahl von Marzipan, Chocolate und Zucker zu den billigsten Preisen, sowie Gönzungen in allen Sorten. Wiederverkaufsen 50 Prozent Rabatt.  
Weihnachtsreden werden auf Bestellung angefertigt und halte dieselben auch in allen Größen vorräthig.  
**Franz Keil, alter Markt 5 und Schmeerstraße 25.**  
**Auction.**

Am Viehhof neben dem alten Reichburger Wege, Bahnhof, sollen am 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr eine Partie Klipparren, lachene Bohnen, Kette, Schlegel und Haaren meistbietend verkauft werden.

Wiener Meubles, in bester Ausführung, als Schrankstühle, 18 bis 33 M., Fauteuils, 12 bis 18 M., Nohrstuhl, das Dutzend 60 M., ebensio Kinder-Meubles zu sehr billigen Preisen.  
Gebr. Bethmann, Steinstraße 63.

**Holländische Stearinlichte,**  
sind die anerkannt besten Lichte, indem sie sehr sparsam brennen und nicht lanchen, empfiehlt  
**A. Schütter,**  
große Steinstraße 6.

**Christbaumlichte,**  
weiß und bunt, empfiehlt  
**Ab. Schütter, gr. Steinstr. 6.**  
Frühlich Schellfisch u. Seeborch morgen früh auf dem Markt.  
**W. Hoffmann.**

Neue Möbel in Aufbaum u. Waghau, gute Waare, am allerbilligsten Niemeysstr. 11.

**Ball-Handschuhe**  
preiswerth bei  
**H. Schmidt, gr. Ulrichstr. 53.**

Neufundl. Hund, echte Race, verk. Ludwigstr. 10.  
Ausverkauf von Restbeständen in Porzellan, Steingut- und Toppwaaren, sowie eine größere Partie Gold- und Gardinestangen, Spiegel- und Silberrahmen, zu jedem Preise um damit zu räumen, bei

**H. Ritter, Geiststraße 58, I. Etage,** gegenüber der Adler-Apotheke.

Ein schlachtb. Schwein verk. Fleischergasse 7.  
**Ziegen, Kaninchen u. Gajenselle** taugt zum höchsten Preise  
**Gerbergasse 7.**

**Zu vermieten**  
eine sehr freundliche Wohnung, hohes Part., 3 St., 1 K., 3 u. Zub. an ruhige findet. Heute zum 1. April 1878 Lindenstraße 10.

**Eine freundl. Gartenwohnung mit Verzung des Gartens, 5 Stuben nebst Zubehör u. f. w., ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 16 b in Fürstenberg's Garten.**  
**Alles neu restaurirt.**

Eine Wohnung von 2 Stub., 2 K., Küche und Zubehör ist sofort oder später zu vermieten (B. 14846) Wilhelmstraße 38.

Frül. Logis zu 80 % zu verm. Markt 17.  
2 Stuben, K., K. zu vermieten. Näh. Auguststraße 6a, I.

Grünstraße 3 vor dem Steinthor ist die Bel-Etage und 2te Etage mit Garten soogleich oder zum 1. April 78 zu beziehen.

Freundl. Wohnung zu 110 % veränder. h. an ruhige 3. zu vermieten Niemeysstr. 13.  
1 Stube, K. u. Zub. verm. Böckstr. 5.

Verjüngung. ist eine freundliche Wohnung zum 1. Januar zu beziehen  
Denrattenstraße 1, III.

Eine fr. Wohnung, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, von ruh. Leuten 1. Januar 78 zu beziehen  
Parz 26, II.

Al. Stube u. Kammer verm. Kangeasse 6.  
Part.-Wohnung Neuf. zu bez. Sophienstr. 9g.  
Al. Wohnung zu vermieten, 1. Januar zu beziehen, 36 % Zu erf. an der Halle 2.

**Möbl. Wohnung,**  
gut heizb., mit separ. Eing., zu beziehen Brüderstraße 13, I.  
Gut möbl. Zimmer 1. Januar zu verm. Landwehrstraße 17, II rechts.

Möbl. Stube Bahnhofstraße 2, III.  
Dafelst gute Schlafstellen.

Freundl. möbl. Zimmer zum 15. Januar zu vermieten Niemeysstraße 15, p.

Möbl. Wohnung zu v. Brunnensplatz 7.  
Gut m. W., St. u. K. n. Bräuhaus 21, I.  
2 anst. Schlafst. m. K. Schulberg 8, II.

Heut soll der Nütz leben,  
Die 3 . . . . e daneben,  
Der Plattenverein hoch!  
Für uns wünschen wir noch  
Bon Dir ein Bag Bier.  
Hoffentlich läßt Du Dich nicht lumpen.

**FF Halescher Turn-Verein.**  
Montags und Donnerstags Uebung.

**Dienstag früh extra frischen Seedorsch bei Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

**Mikroscop,**  
**Lupen,**  
**Taschenthermometer,**  
**Compass,**  
**Lesegläser**  
empfeht  
**Otto Unbekannt,**  
Menschmied.

Zum Weihnachtsfeste empfehle:  
ff. gem. Zucker, ff. Raffinade in Broden und ausge schlagen, Prima-Nüssen, Coriuthen, süße und bittere Mandeln, Gewürze, div. Sorten Schmalz und Schmelzbutter à 1.80  $\frac{1}{2}$  bis 1.20  $\frac{1}{2}$ , Thüring. Salzbuter, vorzüglich im Geschmack, à 1.10  $\frac{1}{2}$ , Stearin-, Paraffin- und Baumöl, (T. 5682.)  
**Gustav Henning**  
Domplatz 8 u. Sophienstr. 7,  
vis-à-vis dem Gymnasium.

**Cigarren,**  
à Mille 30—120  $\frac{1}{2}$ , halte in nur abge-  
lagerter Waare bestens empfohlen.  
**Gustav Henning.**  
Täglich frisch gebr. Caffee,  
à 1.18, 19 und 20  $\frac{1}{2}$ , hochfein im  
Geschmack, empfiehlt (T. 5685.)  
**Gustav Henning.**

Zur Ernährung der Kinder  
halten stets frisch auf Lager und empfehlen  
**Legumino** von Gartenstein & Co.,  
Chemnitz, in verschiedenen Mischungen für  
Kinder und Reconvalescenten,  
**Nestle's Kindermehl**  
in  $\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$  Kilo-Dosen,  
**Timpe's Kraftgries,**  
**Arrowroot,** sowie  
**Condensirte Milch.**  
**Helmbold & Comp.,**  
Halle a/S., Leipzigerstr. 109.

Ein noch gut erhaltener eiserner Kaffee-  
kassen, sowie ein helzernes Wappenschild  
sollen Freitag den 14. December c. Vor-  
mittags 11 Uhr im Geschloßlokale der  
unterzeichneten Kasse, Friedrichstraße 15, an  
den Bestbietenden verkauft werden.  
Halle, den 8. December 1877.

**Königl. Domänen u. Forst-Receiver.**  
Dienstag extra friz-  
schen Seedorsch empf.  
**G. Friedrich,**  
Bürgerstr. 10.  
Guttschmeckende Wallnüsse, à Ballen 10  $\frac{1}{2}$   
Lilienstraße 4.

Zum  
bevorstehenden Weihnachtsfest  
7  $\frac{1}{2}$  ff. gem. Raffinade für 3  $\frac{1}{2}$   
ausgewogen 11.43  $\frac{1}{2}$   
ff. Raffinade in Broden, 11.47—48  $\frac{1}{2}$   
ausgewogen 11.50—55  $\frac{1}{2}$   
Ba. Schmelzbutter, 11.80  $\frac{1}{2}$  b. 1.20  $\frac{1}{2}$   
Ba. Bourt.-Clemé-Nüssen, 11.40  $\frac{1}{2}$   
Ba. Corinthen, 45  $\frac{1}{2}$   
Ba. franz. Wall- u. Lambertsnüsse.  
Ba. Baumölzgen in allen Farben,  
sowie täglich frisch gebrannten Caffee  
1.70, 1.80, 1.90, 2.00 empfiehlt  
**Adolph Glaw,**  
Marktkirche 1.

Zum Backen empfiehlt  
ff. Raffinade, Brode und ausgezogen, ff.  
gem. Raffinade, Sultan- u. Clemé-Nüs-  
sen, Corinthen, Genueer Citronat,  
sowie alle Gewürze in bester Qualität zu  
billigsten Preisen. (T. 5707)

**Oswald Teichmann,**  
gr. Steinstraße.  
**Frühe Schmelzbutter**  
von 75  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$   
**Oswald Teichmann.**

Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.  
**Die zwei Engländer**  
gr. Schlamm im Hause der „Forelle“  
empfehlen zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
1 Stück gem. Leinen zum Dutzd. Handen,  
1 Dtzd. Tücher mit d. schönst. bunten Bändern,  
1 leinenes Tischtuch für sechs Convort  
Und 1 Dtzd. Damast-servietten zum Dessert,  
Alles dieses vier  
Geben für zwanzig Mark wir.  
12 Ellen wollen Zeug zu einem Kleide,  
1 Putztuch von schönem Seide,  
1 leinen Taschentuch ganz fein  
Und eine Schürze obendrein.  
Alles dieses vier  
Geben für sieben Mark 50 Pfg. wir.  
Ganz besonders machen wir auf ein großes Lager der lebenswichtigen  
**engl. Gardinen und Teppiche**  
in den noch nie dagewesenen Muster-Ausführungen, sowie auf unter bereits aner-  
kanntes Lager in **Leinen, wollenen und baumwollenen Wa-  
ren** aufmerksam und werden sämtliche Waaren, um bis auf's letzte Stück zu  
räumen, sowie die Unannehmlichkeit einer **Auction** zu erparen, für noch nie  
dagewesene Preise verkauft.  
**J. A. Cohnreich & Son,**  
Sonntags geschlossen. Berlin late London.  
Gr. Schlamm, im Hause der Forelle.

**Smyrna-Teppiche**  
eigenen Fabrikates und echte, für ganze Zimmer und abgepaßt,  
sowie größte Auswahl in  
**Brüssels, — Velours, — Tapestry,**  
**Jacquard, — Holländer etc.**  
**Cocos- und Manilla-Fabrikaten,**  
**Angora-Decken**  
bei  
**F. A. Schütz, Halle a. S.,**  
Brüderstrasse 2, am Markt.  
**Gummi-Spielwaaren**  
in größter Auswahl empfiehlt  
**Ferdinand Dehne,**  
Leipzigerstraße 103.

**Eduard Ballje,**  
große Ulrichsstraße Nr. 7,  
empfeht  
in solider Waare zu billigen festen Preisen  
**Anere- und Cylinder-Uhren**  
in Gold und Silber.  
**Remontoirs**  
für Herren und Damen.  
**Pariser Pendulen**  
in Marmor und Bronze.  
**Regulateurs**  
mit nur besten Becker'schen Werken.  
Comptoluhren.  
Nachturen. Reiserwecker. Wanduhren.  
Reparaturen führe prompt und sorgfältig aus.

**Papier.**  
Octav-Briefpapier, 10 Buch  $1\frac{1}{2}$  Mark,  
Quart- = 10 =  $2\frac{1}{2}$  = } bei größeren  
Quanten  
noch billiger.  
Genio alle in das Papierfach schlagenden Artikel, trotz der äußerst billigen Preise nur beste  
Waare. — Es eignen sich diese Sachen sehr gut zu Weihnachtsgeschenken. Postpapier  
mit Monogram, jeder Kontur die Spitze bietend.  
Modestücken, Modellir- und Silberbogen, Stammbuchblumen, Pathen-  
briefe, namentlich für Händler zu jedem annehmbaren Preise. (H. 53878.)  
**G. Clauss,** gr. Märkerstr. 23, nahe dem Markt.

Alle Gegenstände sehr preiswerth!  
Um mir eine zahlreiche Kundschaft zu erwerben, habe meine  
Preise äußerst billig notirt. Tabakpfeifen, Spazierstöcke,  
Wandstuhlschilde, Meersehmannen, Portemonnaies, Cigarren-  
etuis etc. vom einfachsten bis zum hochfeinsten billigst bei  
**Ernst Karras jun.**  
Markt Nr. 25,  
Waagegebäude.  
Alle Gegenstände sehr preiswerth!

Heute verlegte mein Comtoir und Lager von  
**Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren**  
von Grosse Ulrichsstrasse Nr. 4 nach  
**Königsplatz Nr. 6.**  
**Otto Linke.**  
Halle a. S.

Der Verkauf von  
**Schwarzwälder Wanduhren,**  
**Schweizer Taschenuhren etc.**  
im **Hôtel zur Rose,**  
Rannischstraße,  
dauert nur bis Dienstag Abend. Alle  
Uhren werden im Lichte angemessen.  
Für gutes Gehen wird garantiert.  
**Schellfisch u. Seedorsch**  
empfeht  
**Friedrich Kramer.**  
Eine Gitarre zu kaufen gesucht  
Gartenstraße 6, II.  
Heute früh 10 Uhr sollen  
**1800 Stück**  
**leere Bierflaschen**  
Magdeburger Straße 43  
bei Herren Zörn & Stei-  
nert im Hofe versteigert  
werden.

Die noch auf Lager befindlichen Holz-  
Galanteriewaaren, als: **Gardobeh-  
älter, Handtuchhalter,**  
**Schlüsselhalter, Schreibzeuge,**  
**Mappen, Rauchschischen, Bil-  
derrahmen, Gardinrosetten,**  
verkaufe zum **Selbstkosten-Preise**  
aus.  
**Ernst Karras,**  
Markt 25 im Waagegebäude.  
Herren- und Damen-Handschuhe,  
2häufig, empfiehlt preiswerth  
**H. Arieger,** Grajeweg 14, I.  
Bonn. Gänsebrühe, Gänseknal,  
ff. Gänsepfote, feine Gänseberz-  
wurt, Trüffelberzwurt und alle übrigen  
feinen Würste und Fleisch-Auschnitte  
empfeht  
**W. Assmann,**  
gr. Ulrichsstraße 27.  
Einen H. Geldschrank wünscht zu kaufen  
Hilgel, Friedrichstraße 16.

**Stadt-Theater.**  
Dienstag den 11. December 1877.  
Mit aufgehobenem Abonnement.  
Zweites Gastspiel  
des Fräulein Franziska Ellmreich  
vom Stadt-Theater zu Hamburg.  
**Die Valentine.**  
Schauspiel in 5 Acten von Freytag.  
Opernpreife.

**Neues Theater.**  
Dienstag den 11. December  
**10. grosses Symphonie-Concert**  
(Orchester 40 Mann.)  
**Programm: Volkman:** Ouverture:  
Richard III. — **Bizet's**: Polonaise f.  
Violine. — **Wagner:** Trauermarsch aus der  
Götterdämmerung. — **Goldmark:** Symph.  
Ländliche Hochzeit, in 5 Sätzen. — **Saydn:**  
Serenade f. Streichinstr. — **Wizt:** 2. Un-  
garische Rhapsodie.  
Billets 3 Stück 1  $\frac{1}{2}$  sind vorher bei dem  
Herren Steinbrecher & Jasper am Markt,  
sowie im Lokale selbst zu haben.  
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Kasse 50  $\frac{1}{2}$ .  
**W. Halle.**

**Wiener Bierhalle.**  
Heute Dienstag  
**Großes Schlachtfest.**  
Morgens 9 Uhr Wellfleisch,  
Abends diverse Wurst und Suppe.  
(T. 5644) **Fr. Klopffisch.**

**Concerthalle zur alten Ressource.**  
Heute Montag Abend Concert u. Vortrag  
von  $\frac{1}{2}$  8 bis 10 Uhr. Entrée 30  $\frac{1}{2}$   
Morgen Dienstag Concert und Vortrag.